

1653 Juni 28., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN DEN ALT AMMANN VON ZUG [UND DERZEITIGEN
GESANDTEN AN DEN EIDG. SCHIEDSVERHANDLUNGEN IM BAUERN-
KRIEG], ZOFINGEN²

"H. Oberster [Hans Ulrich] U l r i c h [von Zürich] sambt Anderen heren vohn Glarus Appenzel und [der Stadt] St. Gallen sindt nächtig Abendts uss befelch dess herrn Generalen [Hans Konrad] W e r d m ü l l e r s alhar [nach Bremgarten] Kumen, undt nachmahlen begert das man Jme alle gefangne [insbesondere aus den Freien Aemtern] naher Mellingen Lifferen theüge, nit Weniger hochempfindtlich Anzogen, das solches lengsten beschächen sollen, gestalten er dan Zue dem endt Jüngster obgen sich selbstn naher Mellingen verfüegt habe, undt aber die verhoffte undt gebührende wilfahrl nit verspüren mögen, In demme man Jme nur 6 gefangne [Untertanen] und der spreiwel wie ers genambset, gelifferet habe: allein wan man sich nit Zur liffierung der Rebellen oder der Jungen so In offendiert haben sich verstehen werde, sye er gesinnet die Leüt selbstn Zuo holen undt Zu sechen was gestalten er die gebühr undt kösten erhalten möge; hierüber nun habendt die hiesigen herren Ehrengesandte [aus den V kath. Orten, die dann vom 4.-8. Juli 1653 an einer Tagsatzung der VII die Freien Aemter reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - in Bremgarten teilnahmen; zu ihnen gehörte auch Beat II. Zurlauben]³ nach ryfflicher Consultation, umb ablösung des besorgenden Uebels, auch umb des H. General Werdmüller vohn dem ersten Ohrt [=Vorort der eidg. Orte], also respects wegen, sich anerpotten, ungeachtet der grossen incommoditeten, weilen by dem Hr. Obersten Ulrich sonders nichts Zu erhalten wahre, nacher Mellingen Zu verfüegen undt die gefangne ebenmässig dahin Zeliffern, darzwüschendt aber die noch nottwändige Examination Vorgehen Zlassen. Undt weilen nun Hr. Oberster Ulrich sich mit obiger willfahrigier Andtwohrt ersättiget, als hatte er sich endtschlossen, den Hr. Generalen mündlichen Zuberichten, und Zu vernemmen, welcher by Jme Zu völliger Rechtfertigung belieben möchte; als habendt mir die heren Ehrengesandte anbefohlen, grad by disser occasion den H. vatteren dessen Zu berichten, undt pitten wan er für sich selbstn, weilen sy Jre Parolle schon von sich gegeben, bey dem hern Generalen erhalten könnten, dass er nochmahlen Jhme belieben Liesse, wegen besserer Komblickheit die sach Zu Bremgarten erörteren Zlassen, das hiemit er Innen hochstes Wolgefallen erweisen thätte: undt wurde Jres gedunckhes H.

General sich sovil ehender vilichter bewägen Lassen, Angesehen, Jme schon al-
bereit In Allem gewilfahret und disfahls an seiner Authoritet undt reputation
nichts benommen sye: wie dan der herr vatter solches besser menagieren wissen
wirdt. Das was dem hern Generalen wegen seines geliebten Sohns [Christoph
W e r d m ü l l e r - dieser wurde während des Bauernkriegs erschossen -]⁴
Leider begegnet, ist den hern alhie undt vohrnemblich meiner wenigen persohn
herzlich leidt, Gott pittende das er denselbigen widerumb ergözen, undt uns
sambtlichen in seinem Gnaden schirm erhalten wolle ...

Bey beschluss dessen habendt sich die hern Ehrengesandte bewegen Lassen heüt
noch naher Mellingen Zereisen undt die gefangne Al dahin Zeliffren, weilen H.
oberst Ulrich die vertroistung gemacht das bis morgens H. General Werdmüller
auch dahin kummen werde.

Jm ubrigen pitt ich den hern vattern mich by dem H. Generalen bester massen
Zu endtschuldigen das theils an mir nit ermanglet hätte Jme also bald alle
gefangne Zu liffren, dazuo sye die nottwändige examination nit fürüber gsyn;
und haben die gschwornen bis dato nur die Armen angeben, man werde aber deme
wol wissen Zebegegnen so man die gmeinden [der Freien Aemter?] insgmein an-
legge."

1) s. auch AH 21/62 mit nämlichem Datum

2) s. EA VI 1, 182 (Nr. 98)

3) s. ebenda 189 (Nr. 101)

4) s. AH 39/41

Original, mit Siegel - AH 86, 328-329 - Blatt 329^r leer

147

1619 März [28./]18., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VON BUERGERMEISTER HANS RUDOLF RAHN AN DEN [FRANZ.]
AMBASSADOREN [ROBERT MIRON]

"Voz Lettres m'ont rendu un tesmoignage si ample de La confiance que vous avez
en moy touchant La conservation de La paix et tranquilité publique que Je me
reconnois fort obligé de m'y conformer en toutes Les occurrences qui se pre-
senteront po.^r vous en pouvoir faire La preuve selon mon possible et a cette
fin ayant recognu en Mess. noz alliez [Schultheiss und Rat] de Berne qu'Jlz
ne se vouloient soubzmettre a L'arbitrage des [VI] cantons[:ZH, LU, BS, FR,
SO und SH] nommez [anlässlich der Jahrrechnung vom 1. bis 20. Juli 1618] a
Bade² [- Stadt und Amt Zug war auf dieser Zusammenkunft nicht durch K o n-